

DIPLOM

AUDIT MANAGER

Lehrplan

Prüfungsordnung

9/2010

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Der ideale Ausbildungsverlauf	2
2. Überblick	3
3. Audit Planning	5
5. Managing the Audit	8
6. Gesellschaftsrecht für den Prüfungsleiter	11
7. Prüfungsordnung - Schriftliche Prüfung	14
8. Prüfungsordnung – Mündliche Abschlussprüfung	16
9. Organisatorische Hinweise	18

Der ideale Ausbildungsverlauf

DIPLOM Audit Manager

Mündliche Prüfung



Schriftliche Prüfung



Gesellschaftsrecht für den Prüfungsleiter



Managing the Audit



Audit Planning



Basismodul Accounting
und/oder Budgeting
(Dipl. Accounting Manager)

Diplom
Revisionsassistent

Kurs Steuerrecht
(Dipl. Steuersachbearbeiter/
Bilanzbuchhalter)

Überblick

Diplom Audit Manager

Bilanzierungsskandale beherrschen die internationale und nationale Medienlandschaft. Mittlerweile stehen auch die Wirtschaftsprüfungen in Österreich am Prüfstand der Öffentlichkeit. In diesem Umfeld erlangt die Qualität der Wirtschaftsprüfungen eine immer größer werdende öffentliche Bedeutung.

Eine qualitativ hochwertige Wirtschaftsprüfung beginnt mit einer guten Planung. Dabei ist eine der größten Herausforderungen, eine umfassende Risikoanalyse des zu prüfenden Unternehmens unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit und der Branche durchzuführen.

Diese Risikoanalyse bildet dann die Grundlage für die Erstellung eines auf die Verhältnisse des jeweiligen Klienten maßgeschneiderten, risikoorientierten Prüfungsplanes und bildet damit den Rahmen für eine qualitativ hochwertige Wirtschaftsprüfung.

Durch die Kombination von theoretischem Grundwissen und praktischer Anwendung anhand von Fallstudien lernen Sie in diesem Lehrgang, die sinnvolle und weitestgehend risikofreie Planung und Durchführung einer Wirtschaftsprüfung von der Auftragsannahme bis hin zur abschließenden Berichterstattung an das Management.

Zielgruppe

- ⇒ Qualifizierte Mitarbeiter, die bei gesetzlichen und/oder freiwilligen Jahresabschlussprüfungen als Prüfungsleiter vor Ort eingesetzt werden (sollen)
- ⇒ Diplomierte Revisionsassistenten
- ⇒ Diplomierte Steuersachbearbeiter/Bilanzbuchhalter
- ⇒ Diplomierte Accounting Manager
- ⇒ Diplomierte BW-Manager
- ⇒ Berufsanwärter
- ⇒ Steuerberater

Voraussetzungen:

- ⇒ ca. 2 Jahre Praxis im Bereich der Wirtschaftsprüfung verringert sich auf ca. 1 Jahr für Berufsanwärter, Steuerberater und Diplomierte Revisionsassistenten mit Wirtschaftsprüferpraxis
- ⇒ Steuerliche Kenntnisse (ESt, KöSt, USt) und umfassende Bilanzierungskennntnisse
Empfehlung:
Diplom Steuersachbearbeiter/Bilanzbuchhalter oder
Diplom Revisionsassistent mit Modul Steuerrecht (Diplom Steuersachbearbeiter/Bilanzbuchhalter)
und
Basismodul Accounting (Diplom Accounting Manager)
- ⇒ Kenntnisse der Bilanzanalyse:
Empfehlung:
Modul Unternehmensanalyse und –steuerung (Diplom BW-Manager) oder
Modul Budgeting (Diplom Accounting Manager)
- ⇒ Englisch (Schulkenntnisse)

Ausbildungsziel:

Die Absolventen dieses Lehrganges sind in der Lage, die Prüfungsplanung direkt für den Wirtschaftsprüfer vorzubereiten und die Prüfungsdurchführung als Prüfungleiter vor Ort zu begleiten. Treten im Lauf der Prüfung kritische Sachverhalte auf, werde sie als Audit Manager durch die Vorbereitung relevanter Entscheidungsgrundlagen den Wirtschaftsprüfer in seiner Urteilsbefindung wesentlich unterstützen.

Kursdauer:

- ⇒ 8 Tage à 8 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 min.)

Lehrplan

Audit Planning Modul 1

Die Qualität der Wirtschaftsprüfungen erlangt eine immer größer werdende öffentliche Bedeutung. Eine qualitativ hochwertige Wirtschaftsprüfung beginnt mit einer guten Planung.

Das Modul "Audit Planning" beinhaltet schwerpunktmäßig die Prüfungsplanung nach nationalen und internationalen (ISA) Prüfungsgrundsätzen - umfassende Risikoanalysen, Erlangen des Verständnisses für das Geschäft und die Branche des Klienten, Erstellung von maßgeschneiderten, risikoorientierten Prüfungsplänen sind dabei einige der wesentlichen Inhalte dieses Moduls.

1. Lehrziel

⇒ Die Teilnehmer können nach Kursabschluss eigenständig die Planung von Wirtschaftsprüfungen durchführen.

2. Lehrinhalte

■ = Können:

Teilnehmer sollen nach Abschluss des Kurses den jeweiligen Inhalt selbstständig in die Praxis umsetzen können.

▲ = Kennen:

Teilnehmer sollen in der Lage sein, Vorschläge für die Problemlösung einzubringen und mit jemand mit umfassenderer Erfahrung zu diskutieren.

● = Problembewusstsein schaffen:

Teilnehmer sollen nach Kursende in der Lage sein, ein Problem zu erkennen, zu strukturieren und sich über das Ausmaß bewusst zu sein.

Lehrinhalte	Wissensniveau	Unterrichtseinheiten
1. Nationale Vorschriften im Bereich der Wirtschaftsprüfung	■	6
1.1. Einführung		
1.2. Gesetzliche Grundlagen		
1.2.1. Prüfungspflicht und Größenklasse	■	
1.2.2. Gegenstand und Umfang der Prüfung	■	
1.2.3. Der Abschlussprüfer (Rechte und Pflichten)	■	
1.2.4. Redepflicht	■	
1.2.5. Prüfungsbericht, Bestätigungsvermerk	■	
1.3. Fachgutachten, Richtlinien		
1.3.1. FG Prüfung – Grundsatzfragen		
1.3.2. FG Prüfung - Einzelfragen		
	■	
	■	
2. Internationale Vorschriften im Bereich der Wirtschaftsprüfung		6
2.1 Einführung		
2.2. ISA	▲	
2.2.1. ISA 210 Agreeing the Terms of Audit Engagements		
2.2.2. ISA 220 Quality Control for an Audit of Financial Statements		
2.2.3. ISA 230 Audit Documentation		
2.2.4. ISA 240 The Auditor's Responsibility Relating to Fraud in an Audit of Financial Statements		
2.2.5. ISA 300 Planning an Audit of Financial Statements		
2.2.6. ISA 315 Identifying and Assessing the Risks of Material Misstatement through Understanding the Entity and Its Environment		
2.2.7. ISA 320 Materiality in Planning and Performing an Audit		
2.2.8. ISA 330 The Auditor's Responses to Assessed Risks		
2.2.9. ISA 500 Audit Evidence		
2.2.10. ISA 550 Related Parties		
2.2.11. ISA 560 Subsequent Events		
2.2.12. ISA 570 Going Concern		
2.2.13. ISA 700 Forming an Opinion and Reporting on Financial Statements		
2.3. US-GAAS	●	
3. Prüfungsplanung		12
3.1. Einführung		
3.2. Klientenannahme	▲	
3.2.1. Prüfung der Annahme eines Prüfungsmandats	▲	
3.2.2. Prüfung der Weiterführung eines Prüfungsmandats	▲	
3.3. Risikoanalyse, Risikoeinschätzung	▲	
3.3.1. Bedeutsame Risiken	▲	
3.4. Angebot und Beauftragung	▲	
3.4.1. Angebot	▲	
3.4.2. § 270 UGB-Erklärung	■	
3.4.3. Prüfungsvertrag	■	

Lehrinhalte	Wissensniveau	Unterrichtseinheiten
3. 5. Kenntnis der Geschäftstätigkeit und des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds sowie des internen Kontrollsystems des zu prüfenden Unternehmens 3.6. Prüfungsstrategie 3.6.1. Wesentlichkeit 3.6.2. Umfang der Prüfungshandlungen 3.7. Dolose Handlungen und Irrtümer (Fraud and Error) 3.8. Prüfungsplan 3.8.1. Erstellung Prüfungsplan 3.8.2. Erstellung Mehrjahresprüfplan 3.9. Personalplanung 3.10. Prüfungsbudget 3.11. Kommunikation an den Klienten 3.12. Ablauf und Spezialthemen der Prüfung 3.12.1. Prüfungsphasen 3.12.2. Prüfungsansätze, -methoden und -konzepte 3.12.3. Prüfungsziele 3.12.5. Erstprüfungen	▲ ■ ■ ■ ■ ● ■ ■ ■ ■ ▲	

24

3. Unterlagen

- ⇒ Kodex Unternehmensrecht, Kodex Steuergesetze, Kodex Rechnungslegung und Prüfung, iwv-Handbuch zur Qualitätssicherung
- ⇒ Taschenrechner

4. Der nächste Schritt

- ⇒ Besuch des Kurses Managing the Audit

Lehrplan

Managing the Audit Modul 2

Um einen zielgerichteten risikoorientierten Prüfungsansatz zu entwickeln, ist in die Risikoanalyse des Unternehmens auch dessen Internes Kontrollsystem (IKS) einzubeziehen.

Das Modul „Managing the Audit“ beschäftigt sich daher einerseits mit der Prüfung des Internen Kontrollsystems und der darauf aufbauenden Planung der Nachweisprüfungshandlungen in den einzelnen Prüfungsfeldern sowie andererseits mit ausgewählten Spezialthemen der Prüfungsdurchführung (darunter Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit Problemen rund um den Unternehmensfortbestand - Going Concern) und den Abschlussaktivitäten im Rahmen einer Jahresabschlussprüfung

1. Lehrziel

- ⇒ Die Teilnehmer können nach Kursabschluss eigenständig die Prüfungsdurchführung als Prüfungsleiter vor Ort überwachen und darüber Bericht erstatten.

2. Lehrinhalte

■ = Können:

Teilnehmer sollen nach Abschluss des Kurses den jeweiligen Inhalt selbstständig in die Praxis umsetzen können.

▲ = Kennen:

Teilnehmer sollen in der Lage sein, Vorschläge für die Problemlösung einzubringen und mit jemand mit umfassenderer Erfahrung zu diskutieren.

● = Problembewusstsein schaffen:

Teilnehmer sollen nach Kursende in der Lage sein, ein Problem zu erkennen, zu strukturieren und sich über das Ausmaß bewusst zu sein.

Lehrinhalte	Wissens- niveau	Unterrichts- einheiten
1. Prüfung des Internen Kontrollsystems		8
1.1. Überblick über die IKS Prüfung		
1.1.1. Definition IKS	■	
1.1.2. Gesetzliche Grundlagen, Fachgutachten, Richtlinien	■	
1.2. Ablauf IKS Prüfung		
1.2.1. Prüfungsbereiche (Cycles)	■	
1.2.2. Prüfungshandlungen	■	
1.2.3. Prüfungsdokumentation	■	
1.2.4. Kontrollziele bzw. -anforderungen	■	
1.2.5. Arten von Kontrollen	■	
1.2.6. Grenzen der IKS-Prüfung	■	
1.3. Durchführung IKS Prüfung		
1.3.1. Verkaufsbereich	■	
1.3.2. Einkaufsbereich	■	
1.3.3. Personalbereich	■	
1.3.4. Vorrats- und Produktionsbereich	■	
1.3.5. Financial Reporting	■	
1.4. Durchführung der Prüfung der Informationstechnik		
1.5. Prüfung bei ausgelagerten Funktionen		
2. Eigenkapital		3
2.1. Eigenkapital		
2.1.1. Kapitalgesellschaften	■	
2.1.2. Personengesellschaften	■	
2.1.2.1. Fachgutachten	■	
2.2. Negatives Eigenkapital		
2.2.1. Anhang	■	
2.2.2. Redepflicht	■	
2.2.3. Going Concern Prüfung	▲	
3. Steuern vom Einkommen und Ertrag		2
3.1. Steuerrückstellungen	■	
3.2. Steuerabgrenzungen (latente Steuern)	■	
3.3. Steuerliche Gruppen	●	
4. Spezialthemen		2
4.1. Sonderprüfungen	▲	
4.2. AFRAC-Stellungnahmen	▲	
5. Berichterstattung		3
5.1. Grundlagen	■	
5.2. Inhalt und Aufbau Prüfungsbericht	■	
5.3. Bestätigungsvermerk/bericht	■	
5.4. Sonstige Berichterstattung an den Klienten (Schlussbesprechung, Management Letter)	■	

Lehrinhalte	Wissens- niveau	Unterrichts- einheiten
6. Prüfungsabschluss		6
6.1. Abschlussaktivitäten	■	
Steuerberaterbestätigungsschreiben	■	
Rechtsanwaltsbestätigungsschreiben	■	
6.2. Related Party Transaction (Beziehungen zu nahestehenden Personen)		
6.3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	■	
6.4. Lagebericht	■	
6.5. Vollständigkeitserklärung	■	
6.6. Arbeitspapiere	■	
6.7. Qualitätssicherung	■	

24

3. Unterlagen

- ⇒ Kodex Unternehmensrecht, Kodex Steuergesetz, Kodex Rechnungslegung und Prüfung, iwv-Handbuch zur Qualitätssicherung
- ⇒ Taschenrechner

4. Der nächste Schritt

- ⇒ Besuch des Kurses Gesellschaftsrecht für den Prüfungsleiter

Lehrplan

Gesellschaftsrecht für den Prüfungsleiter Modul 3

Im Rahmen der Abschlussprüfung können sich verschiedenste gesellschaftsrechtliche Probleme ergeben.

Die Schwierigkeit in der Praxis besteht darin, diese im Rahmen der Prüfungen vor Ort richtig zu erkennen und den Sachverhalt zu ermitteln.

Das Modul „Gesellschaftsrecht für den Prüfungsleiter“ beschäftigt sich daher einerseits mit dem Erkennen derartiger Fallkonstellationen und soll andererseits auch erste Lösungsansätze aufzeigen.

Grundlage dafür sind die gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen, die eingangs erörtert werden.

1. Lehrziel

⇒ Teilnehmer können im Rahmen von Wirtschaftsprüfungen gesellschaftsrechtliche Problemstellungen selbstständig erkennen.

2. Lehrinhalte

■ = Können:

Teilnehmer sollen nach Abschluss des Kurses den jeweiligen Inhalt selbstständig in die Praxis umsetzen können.

▲ = Kennen:

Teilnehmer sollen in der Lage sein, Vorschläge für die Problemlösung einzubringen und mit jemand mit umfassenderer Erfahrung zu diskutieren.

● = Problembewusstsein schaffen:

Teilnehmer sollen nach Kursende in der Lage sein, ein Problem zu erkennen, zu strukturieren und sich über das Ausmaß bewusst zu sein.

Lehrinhalte	Wissens- niveau	Unterrichts- einheiten
1. Gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen		8
1.1. Rechtsgrundlagen	■	
1.2. Gründung	■	
1.3. Gesellschaftsvertrag	■	
1.4. Firma	■	
1.5. Kapitalaufbringung/-erhaltung,/-maßnahmen	▲	
1.6. Gesellschafterdarlehen EKEG	▲	
1.7. Gewinnverwendung und Einlagen	▲	
1.8. Organe (Geschäftsführung, Vertretung, Haftung)	■	
1.9. Übertragung von Geschäftsanteilen / Aktien	▲	
1.10. Minderheitsrechte	▲	
1.11. Auflösung und Liquidation	▲	
2. Die Rolle des Abschlussprüfers gem. UGB		2
2.1. Bestellung und Abberufung	■	
2.2. Befangenheit und Ausgeschlossenheit	■	
2.3. Vorlagepflicht und Auskunftsrecht	■	
2.4. Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers	■	
2.5. Meinungsverschiedenheiten	▲	
3. gesetzliche Sonderregelungen		1
3.1. Privatstiftungsgesetz	■	
3.2. AktG, SpaltG	■	
3.3. BWG, VAG, PKG	▲	
4. Der Abschlussprüfer als Ansprechpartner für den Aufsichtsrat und Vorstand		1
4.1. Ablauf Prüfungsausschuss	■	
4.2. Aufsichtsratssitzungen	▲	
4.3. Hauptversammlungen	▲	
5. Konzernstrukturen und deren Besonderheiten		1
5.1. Konzernbegriff	■	
5.2. Sonderfälle	▲	
6. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen für ein IKS		1
6.1. GmbH und AktG	■	
6.2. Fragen der praktischen Ausgestaltung aus haftungsrechtlicher Sicht	▲	
7. Offenlegungspflichten und Prüfpflichten des Firmenbuches		1
7.1. Offenlegungsvorschriften	■	
7.2. Prüfpflichten des Firmenbuches	▲	

Lehrinhalte	Wissens- niveau	Unterrichts- einheiten
8. Problemfälle aus der Praxis		1
8.1. Fallbeispiele	▲	

16

5. Unterlagen

⇒ Kodex Unternehmensrecht, Kodex Rechnungslegung und Prüfung

6. Der nächste Schritt

⇒ Erlangung des Diploms. Siehe Seite 14 – 17.

Prüfungsordnung Schriftliche Prüfung Audit Manager

1. Voraussetzung

Voraussetzung für den Antritt zur schriftlichen Prüfung Audit Manager ist der Besuch der Kurse Audit Planning, Managing the Audit und Gesellschaftsrecht für den Prüfungsleiter.

Bitte beachten Sie, dass Sie nur dann zur Akademie-Prüfung zugelassen werden, wenn Sie bei diesen prüfungsverpflichtenden Kursen die 75 %ige Anwesenheit erbracht haben.

Wir empfehlen, die Prüfung gleich nach dem Kursbesuch abzulegen; sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt antreten, beachten Sie bitte, dass dann immer auch eventuelle Neuerungen bzw. Gesetzesänderungen zum Prüfungsstoff gehören.

Sollten die besuchten Kurse zum Zeitpunkt des Prüfungsantrittes länger als fünf Jahre zurückliegen, müssen sie erneut besucht werden.

2. Prüfungsdauer

3 Stunden

3. Prüfungsort

Wien, Graz, Salzburg, Linz, Innsbruck, Dornbirn, Klagenfurt

4. Prüfungsstoff

Der Prüfungsstoff setzt sich aus dem Lehrinhalt der Kurse Audit Planning, Managing the Audit und Gesellschaftsrecht für den Prüfungsleiter zusammen.

5. Unterlagen

Kodex Unternehmensrecht
Kodex Steuergesetze
Kodex Rechnungslegung und Prüfung
Taschenrechner

Sonstige Unterlagen sind in den Prüfungsangaben enthalten oder werden gegebenenfalls im Einladungsschreiben zur Prüfung gesondert erwähnt. Darüber hinaus dürfen bei der Prüfung keine weiteren Unterlagen verwendet werden.

6. Notenschema

0 – 60 %	nicht bestanden
60,01 – 90 %	bestanden
90,01 – 100%	ausgezeichneter Erfolg

7. Prüfungsantritt

Man kann drei Mal zur Prüfung antreten.

Ab dem vierten Antritt - und gegebenenfalls nach jeder weiteren negativ beurteilten Klausur – muss vor jedem weiteren Antritt jenes Modul besucht werden, das bei der Prüfung mit der geringsten Punkteanzahl bewertet wurde.

Prüfungsordnung Mündliche Abschlussprüfung Diplom Audit Manager

Die **mündliche Abschlussprüfung** ist der Abschluss des Ausbildungsweges zum diplomierten Audit Manager.

1. Voraussetzung

⇒ positive Absolvierung der schriftlichen Prüfung

Sollte die positiv absolvierte, schriftliche Akademieprüfung zum Zeitpunkt des Antrittes zur mündlichen Prüfung länger als fünf Jahre zurückliegen, kann sie nicht mehr angerechnet werden.

2. Prüfungsdurchführung/ -dauer

kommissionelle Prüfung / 1 Kandidat zwischen 30-45 Minuten.

3. Prüfungsort

Wien

4. Prüfungsstoff

Lehrplaninhalte der Module

- ⇒ Audit Planning
- ⇒ Managing the Audit
- ⇒ Gesellschaftsrecht für den Prüfungsleiter

5. Prüfer

Die mündlichen Prüfer sind Vortragende der Akademie aus verschiedenen, facheinschlägigen Kursen. Ein Anrecht auf einen bestimmten Prüfer besteht nicht.

6. Unterlagen

Für die Prüfung zulässige Unterlagen werden, falls nötig, im Einladungsschreiben zur Prüfung gesondert erwähnt.

7. Notenschema

nicht bestanden

bestanden

ausgezeichneter Erfolg

Ausgezeichneter Erfolg:

Bewertung von über 90 % bei der schriftlichen Prüfung und die mündliche Prüfung wurde ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert.

8. Prüfungsantritt

Man kann drei Mal zur Prüfung antreten.

Ab dem vierten Antritt - und gegebenenfalls nach jeder weiteren negativ beurteilten mündlichen Prüfung – muss vor jedem weiteren Antritt jenes Modul besucht werden, das bei der Prüfung mit der geringsten Punkteanzahl bewertet wurde.

Organisatorische Hinweise

1. Anmeldebestätigung – Kursinformation - Rechnung

Nach Einlangen Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen zunächst eine Anmeldebestätigung zu. Die Kursinformation über die Veranstaltung und die Rechnung erhalten Sie ca. 2 Wochen vor Kursbeginn.

2. Stornogebühr

Stornierungen können nur schriftlich entgegengenommen werden. Bei Stornierungen nach dem Anmeldeschluss (2 Wochen vor Kursbeginn) müssen wir eine Stornogebühr von 30% der Kursgebühr verrechnen, bei Stornierungen am Kursbeginn oder bei Nichterscheinen 100%.

3. Teilnehmeranzahl

Um Ihnen einen optimalen Lernerfolg garantieren zu können, finden unsere Schulungen in Gruppen von bis zu max. 25 Personen statt. Wir bitten deshalb um rechtzeitige Anmeldung. Ist jedoch bei Einlangen Ihrer Anmeldung der Kurs ausgebucht, so werden Sie auf die Warteliste gesetzt. Falls ein Platz frei wird, werden Sie von uns umgehend verständigt.

4. Terminänderungen

Änderungen des Programmablaufes müssen wir uns vorbehalten. Sie werden selbstverständlich rechtzeitig davon in Kenntnis gesetzt. Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir einen Kurs wegen zu geringer Teilnehmerzahl absagen müssen. Sie werden in diesem Fall von uns umgehend verständigt.

Anmerkung:

Im Sinne einer verbesserten Lesbarkeit wird in diesem Dokument auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich der Text immer sowohl auf Frauen als auch auf Männer bezieht.

Akademie der Wirtschaftstreuhänder



**Schönbrunner Straße 222-228/1/6, PF 63
1121 Wien**

Ihr Ansprechpartner: Sigrid Singer

☎ 01/815 08 50—11

Fax: 01/815 08 50—30

s.singer@wt-akademie.at

www.wt-akademie.at

Best.-Nr.	Skriptum
201	Buchhaltung 1 – Grundlagen und Systematik (mit Beispielband), Janda
202	Buchhaltung 2 – Vertiefung und Anwendung (mit Beispielband), Janda/Karall jun./Schramm
203	Buchhaltung 3 – Spezialgebiete und Praxisfälle (mit Beispielband), Klösch
35	Einkommensteuer für Steuersachbearbeiter/Bilanzbuchhalter, (2 Bände) Herzog
51	Umsatzsteuer für Steuersachbearbeiter/Bilanzbuchhalter, Epply/Zehetner/Gepperth
53	Körperschaftsteuer für Steuersachbearbeiter/Bilanzbuchhalter, Blasina/Herzog/Schwarzinger
33	Bundesabgabenordnung für Steuersachbearbeiter/Bilanzbuchhalter, Ritz
128	Verkehrssteuern und sonst. Abgaben für Steuersachbearbeiter/ Bilanzbuchhalter, Aigner
204	Bilanzierung inkl. Kostenrechnung (2 Bde), Schramm/Wenzl u.a.
210	Rechtslehre I, Bürgerliches Recht usw. , Schummer/Steppan
145	Rechtslehre II, Unternehmensrecht usw. , Modarressy/Hödl
127	Sozialversicherungsrecht , Steiger
124	Arbeitsrecht , (2 Bände) Schrenk
30	Berufsrecht der Wirtschaftstreuhänder , Neischl
255	IT im Rechnungswesen, Qualitätssicherung, Unternehmensführung , Kutschera
132	Internationales Steuerrecht , Fuchs
12	Körperschaftsteuer , Blasina/Herzog/Schwarzinger
25	Verkehrssteuern und sonstige Abgaben , Aigner
135	Einkommensteuer , (2 Bände) Herzog
152	Umsatzsteuer , Eitler/Hinterleitner
109	Bundesabgabenordnung , Ritz
13	Finanzstrafrecht , Hübner
123	Vorbereitung Mündl. StB – Prüfung: Rechtslehre , Baumann-Söllner/Modarressy
133	54 Fragen und Antworten zum Sozialversicherungsrecht , Steiger
153	Fragen u. Antworten, Bd. 1: Abgabenrecht
154	Fragen u. Antworten, Bd. 2: (Berufs)Recht, BWL, RLG
160	Grundzüge der Unternehmensorganisation , Grbenic jun.
146	Bürgerliches Recht einschl. Erbrecht, Fida/Rechberger
147	Allgemeines Unternehmensrecht , Schummer
143	Personengesellschaften , Schummer
7	Kapitalgesellschaften , Mader
24	Insolvenzrecht , Steiner
118	Grundzüge des Unionsrechtes , Steiner
82	Grundzüge der Verfassung und Verwaltung , Steiner
136	Grundzüge der VWL und Finanzwissenschaft , Gnan
80	International Standards on Auditing , Prachner
130	Sonderrechnungslegungsvorschriften , Kandler/Schramm (2 Bände)
77	Mündliche WP-Prüfungsfragen, 2007 – 2012 ²¹
134	Grundzüge des Bank-, Versicherungs- u. Wertpapierrechts , Wiedermann-Ondrej u.a.
11	Fragenkatalog zur IT-Prüfung
70	Steuerrecht graphisch dargestellt , Lang/Unger,
105	Berufsrecht der Bilanzbuchhaltungsberufe , Neischl
41	Einnahmen/Ausgaben – Rechnung , Eitler/Herzog/Schuh
211	Best Practice, Bd. 1 – Fallbeispiele aus der bw. Beratungspraxis ,
212	Best Practice, Bd. 2 – Fallbeispiele aus der bw. Beratungspraxis ,
29	Kostenrechnung , Egger



Schönbrunner Straße 222-228/1/6, PF 63
1121 Wien

☎ 01/815 08 50
Fax: 01/817 14 37
office@wt-akademie.at
www.wt-akademie.at